

Liebe Jazzfreunde,

das Programm in der 42. Saison des Jazz-Zirkels gibt wieder einen spannenden Einblick in die aktuelle internationale Jazzszene.

Neben Weltstars wie Iiro Rantala, Ulf Wakenius, Nils Wogram, Jim Rotondi, Steve Davis u.a. steht die Bühne im Bistrot Paris aber auch wieder einheimischen Musikern wie den Formationen Fusion X, Blue Note Project u.s.w. zur Verfügung. Eine Session und das mittlerweile 15. Sommerseminar mit Teilnehmern aus ganz Deutschland fehlen natürlich auch heuer nicht. Bitte machen sie von dem Vorverkauf über www.nt-ticket.de Gebrauch, der ermäßigte Vorverkauf bezieht sich auf alle Preiskategorien. Sie erleichtern uns damit die logistische Vorbereitung der Konzerte enorm und sparen auch noch Geld.

Nachdem Gagen-, Transport- und Nebenkosten in den letzten Jahren stark gestiegen sind, wir aber weiterhin in jedem Fall Weltklassemusiker nach Weiden holen wollen, wäre es eine große Hilfe, wenn der eine oder andere Musikfreund uns durch seine Mitgliedschaft unterstützen würde.

Nur durch unsere Mitglieder war und ist eine anspruchsvolle Programmgestaltung möglich, die sich nur quantitativ von Großstädten unterscheidet.

Dr. Reinhard Roth

Freitag, 17. Februar 2017 · 20.00 Uhr
BISTROT PARIS · Am Schlörplatz · Sebastianstr.2

FUSION X · D, LV



Juri Smirnov, ts, ss, fl
Klaus Vanino, g
Albert Dotzler, b
Thomas Stock, dr

Aus Musikern, die den Jazz-Zirkel nicht nur musikalisch, sondern auch organisatorisch und ideell seit vielen Jahren begleiten, besteht die seit mehreren Jahren gereifte Formation: Juri Smirnov hat nach seiner Emigration in den Westen von Weiden aus seinen Weg in die deutsche Jazzszene gefunden, Thomas Stock ist aktives Mitglied des Jazz-Zirkels, Musikschuldobent, vielbeschäftigter Drummer in den verschiedensten Ensembles und sorgt als unermüdlicher Leiter des Weidener Jazzseminars für den Jazznachwuchs. Albert Dotzler ist eine konstante Größe als Tieftöner der Weidener Jazzszene. Zusammen mit dem hervorragenden Regenschafter Gitarristen Klaus Vanino präsentiert Fusion X Funk und Latin mitreißend und spannend mit viel Freiräumen für Improvisation. Bekannte Standards von den Brecker Brothers, Chick Corea und Co. in eigenständiger Bearbeitung werden für einen fetzigen Jazzabend sorgen.

Eintritt: € 22,- · Mitglieder: € 16,-
Schüler, Studenten: € 18,- · Vorverkauf: - € 3,-

Donnerstag, 02. März 2017 · 20.00 Uhr
BISTROT PARIS · Am Schlörplatz · Sebastianstr.2

Sonderkonzert IIRO RANTALA – ULF WAKENIUS-DUO



Mainstream FIN, DK

Iiro Rantala, p
Ulf Wakenius, g

Beide Weltklassemusiker trafen sich 2015 zum ersten Mal zu einem gemeinsamen Projekt in der Berliner Philharmonie. Der große Erfolg führte dazu, dass daraus eine feste Formation

wurde, die seitdem auf den berühmten Festivals immer zu einem Highlight wurde. Deshalb freuen wir uns besonders, dass wir die beiden genialen Musiker auf der Bühne im Bistrot „hautnah“ präsentieren können. Rantalas letzte Soloaufnahme wurde mit dem Echo Jazz Award und als beste Schallplatte des Jahres ausgezeichnet. Er versteht es, wie nur wenige Arrangeure, den emotionalen wie musikalischen Kern eines Themas herauszuschälen und kann dabei auf seine fulminante Technik zurückgreifen. Wakenius war ständiges Mitglied in einem der berühmtesten Formationen des Jazz, dem Oscar Peterson Quartett. Er verbindet ein ausgeprägtes Gespür für Rhythmus mit einem lyrischen Gefühl. Wie Rantala setzt auch Wakenius auf Melodie und Groove. Ein absolutes Highlight nicht nur für Jazzpuristen – nicht versäumen!

www.ulfwakenius.net · www.iiorantala.fi

Eintritt: € 32,- · Vorverkauf NT-Ticket: € -3,-
Schüler, Studenten: € 27,- · Mitglieder: € 25,-

Freitag, 07. April 2017 · 20.00 Uhr
BISTROT PARIS · Am Schlörplatz · Sebastianstr.2

NILS WOGRAM „NOSTALGIA“



Modern Jazz D, NL

Nils Wogram, tb
Arno Krijger, org
Dejan Terzic, dr, glockenspiel

Nils Wogram gilt als einer der wichtigsten Wegbereiter des zeitgenössischen Jazz „Made in Germany“. Zahlreich sind die Auszeichnungen, die der Ausnahmeposaunist bereits

erhalten hat: Albert Mangelsdorff Preis 2013, BMW Jazz-Award 2011, Jazzpott 2011 und JazzEcho 2011 und 2016. Mit seinem außergewöhnlich besetztem Trio schafft er eine Gradwanderung zwischen nostalgischem Retrosound und dem spannenden Austesten eigener Klangräume. Dabei helfen ihm sein unbeschreibliches Beherrschendes der Posaune, Obertontechniken, die an sein großes Vorbild Albert Mangelsdorff erinnern und natürlich

hervorragende, gleichberechtigt agierende Mitmusiker. „Ein fast immer wunderschön groovender Fluss, der diverse Elemente der Jazzgeschichte in einen eigenen, zukunftsorientierten Sound kanalisiert... ein Spaß voller Finesse, Geschmack und Tempo, der sich auf das Publikum überträgt...“, so urteilte die SZ euphorisch. Ein Konzert, das sich kein Musikfreund entgehen lassen sollte...

www.nilswogram.com www.dejanterzic.com

Eintritt: € 26,- · Vorverkauf NT-Ticket: € -3,-
Schüler, Studenten: € 22,- · Mitglieder: € 21,-

Freitag, 05. Mai 2017 · 20.00 Uhr
BISTROT PARIS · Am Schlörplatz Sebastianstr. 2

PVC / Prague–Vienna– Connection Mainstream A, CZ



Irina Pavlovic, p
Dorothea Jaburek, voc
Frantisek Uhlir, b
Jaromir Helesic, dr

Im Jahr 2010 hat sich dieses Quartett aus hervorragenden österreichischen und tschechischen Musikern formiert und begeistert die europäische Jazzszene seitdem mit erlesenen Nummern aus dem Great American Songbook und

raffinierten Eigenkompositionen. Die prägnant samtige Stimme und das hochvirtuose Klavierspiel der beiden Wienerinnen Irina Pavlovic und Dorothea Jaburek, das groovige und mitreißende Schlagzeug und Frantisek Uhlir, der Rekordhalter in Sachen Jazz-Zirkel Auftritten. Dieser ist sowohl als Begleiter, als auch als Solist einer der großen europäischen Edeltieftöner. PVC – klingt sicher nicht wie Plastik. Come and listen!

www.fut.zde.cz

Eintritt: € 25,- · Vorverkauf NT-Ticket: € -3,-
Schüler, Studenten: € 20,- · Mitglieder: € 18,-

Freitag, 12. Mai 2017 · 20.00 Uhr
BISTROT PARIS · Am Schlörplatz · Sebastianstr.2

BLUE TRAIN SEXTETT Hardbop feat. JIM ROTONDI, STEVE DAVIS A, D, USA, SRB

Durch die Zusammenarbeit mit dem Wiener Meisterdrummer Joris Dudli konnten wir immer wieder internationale Jazzgrößen nach Weiden holen: erinnert sei hier an unvergessliche Konzerte mit Fritz Pauer, Chico Freeman, Curtis Fuller u.a. In seinem aktuellen Projekt präsentiert er originalen Souljazz und Hardbop der Spitzenklasse mit internationalen Musikern. Steve Davis war übrigens Mitglied in Art Blakeys „Jazzmessengers“, einer Formation, die über Jahrzehnte hinweg das Maß aller Dinge in Sachen Hardbop und Talentschmiede war. Der Name „Blue Train“ erinnert natür-

lich an das weltberühmte Album John Coltranes und ist Inspiration und Programm zugleich. Raffinierte Bläusersätze, erstklassige Solisten, ein packender Groove mit viel Spielfreude präsentiert - das sind die Garantien für einen mitreißenden Abend in Weidens Jazzkeller Nr.1.



Jim Rotondi, tp
Ralph Reichert, ts
Steve Davis, tb
Oliver Kent, p
Milan Nikolic, b
Joris Dudli, dr

www.jorisdudli.com

Eintritt: € 26,- · Vorverkauf NT-Ticket: € -3,-
Schüler, Studenten: € 20,- · Mitglieder: € 18,-

Freitag, 23. Juni 2017 · 20.00 Uhr
BISTROT PARIS · Am Schlörplatz · Sebastianstr. 2

BLUE NOTE PROJECT anschließend SESSION Mainstream



Lothar Kiehl, ts
Florian Klein, p
Klaus Schmitt, b
Antje Storch, dr

Im ersten Teil des Abends präsentiert das aus der Weidener Jazzszene hervorgegangene Blue Note Project eigenbearbeitete Standards aus der ersten soeben erschienenen CD. Im Anschluss

daran sind wieder alle Jazzmusiker eingeladen zum gemeinsamen, spontanen Musizieren. Wie immer ist für Schlagzeug, Flügel und Soundanlagen gesorgt. Für einen „reibunglosen“ Ablauf sorgt der Chef des Blue Note Projects, Lothar Kiehl.

Eintritt: frei

Freitag, 14. Juli 2017 · 20.00 Uhr
BISTROT PARIS · Am Schlörplatz · Sebastianstr. 2

UWE NITZLS SIXPAK feat. PAUL LANG VAN LIER D, NL, DK, HR Worldfusion

Die ehemalige Formation „Hot Cargo“ – von fetzigen Jazz-Zirkel Sommerfesten noch bestens bekannt – hat sich neu formiert und präsentiert, jetzt noch mit Vibraphonsound ergänzt, eine mitreißende Kombination aus Funk, Latin und Fusion, die sich schon nach wenigen Takten auf die Zuhörer überträgt. Uwe Nitzl, von dem die meisten Stücke stammen, sieht seine Wurzeln in der legendären Formation „Weatherreport“, die in

